

Sicht SL/■ zur Ausgangslage:

- Problemstellung bekannt; man will zu einer Lösung des Verkehrsproblems beitragen
- Durchgangsverkehr bringt dem Tal nichts; v.a. Motorräder die «Pässe klopfen» sind störend; hier sollte man sich auch längerfristigen Lösungen nicht verschliessen, z.B. Maut
- Langtunnel anstelle Umfahrungsstrasse finanziell wohl nicht darstellbar
- Konventionelle (d.h. durchgehend oberirdische) Umfahrung sieht SL/■ als nicht zeitgemäss
- **Südostseite (Furnatsch):** einziger Hang im Val Müstair mit traditionellen Terrassierungsspuren; weitgehend unberührte Fläche; eine offen geführte Strasse ist auf dieser Seite zu vermeiden; auch ENHK könnte dies so sehen; auf alten Bildern, Stichen und Darstellungen ist immer die Südostseite zu sehen [als Beleg für landschaftlichen Wert]; es gibt auch Böschungen mit hohem Wert und Hecken die z.B. für den Vogelschutz wichtig sind

Sicht ■ zur Ausgangslage:

- Unterstützt Zusammenfassung der Situation gem. Gesprächspapier
- Durchgangsverkehr ist eine «Belastung ohne Benefits» und nimmt laufend zu; z.B. auch durch Werbung [benachbarter Ferienregionen]; Motorräder zunehmend und häufig zu laut
- Umfahrung ausdrückliches und dringendes Anliegen der Dorfbewohner; der Verkehr muss aus dem Dorf herausgeführt werden; klarer Volksauftrag für Umfahrungsstrasse «Süd»
- Die Bevölkerung soll besser einbezogen/informiert werden; z.B. auch Bauern (Melioration)
- Im Sommer wurden Kadetten eingesetzt um den Verkehr zu regeln; Resultat unbefriedigend; höhere Durchfahrtsgeschwindigkeiten und v.a. weiterhin volle Verkehrslast im Dorf

3. Gemeinsame Position

Diskutiert auf Basis Gesprächspapier, Seiten 21-31

Mögliche Lösungen aus Sicht SL/■:

- Notwendig ist ein Paket aus kurzfristigen und langfristigen Massnahmen
- Kurzfristig: Realisierung einer intelligenten Signalisation [Lichtsignal]; dies als Sofortmassnahme (nicht als einzige Massnahme); zusätzlich: Tempo 30 Zone (besser Tempo 20)
- Langfristig:
 - Für die SL käme ein Strassenbau in Frage, falls Teil eines grösseren Konzepts; sorgfältiges Variantenstudium notwendig; man ist offen für eine intelligente Lösung

- **Umfahrungsstrasse «Süd» grundsätzlich denkbar; aber Schonung Südostseite**
- **Für die SL ist Variante mit Kurztunnel auf der Südostseite denkbar und genauer zu prüfen**
 - Tunnelportale sollten möglichst unauffällig in die umgebende Landschaft eingefügt werden; Portale sollten auch nicht mitten in freier Fläche / Terrassenlandschaft, sondern möglichst nahe bei den bestehenden Strassen errichtet werden; langgezogene Tunnelleinfahrten sind zu vermeiden
- **Auf der Südwestseite ist eine konventionelle/überirdische Umfahrung möglich**
 - Besondere Sorgfalt bei *Bos-chetta* / *Pro Natura* Naturschutzzone; Abzweigung/Linienführung sollte hier optimiert werden; Lösungen möglich
 - Es braucht dedizierte Kompensationsmassnahmen und eine Interessenabwägung hinsichtlich ISOS [Ortsbild]
- Weitere Punkte:
 - Dem Landschaftsschutz zuträglich wäre ausserdem eine **Temporeduktion** auf der neuen Umfahrungsstrasse; Verkehr wo immer möglich verlangsamen
 - Möglichst wenig Kulturlandverlust
 - Dorf sollte weiterhin zugänglich bleiben (Zufahrtsmöglichkeiten erhalten)

Anmerkungen ■ zu Konsenslösung:

- Kurzfristige Massnahmen: Beschränkung auf Tempo 30 notwendig und bereits mit Kanton in Vorbereitung; Tempo 20 erst wenn Umfahrung steht; zusätzlich Warnhinweise anbringen («Achtung Engpass» / «Achtung Kinder»); ev. kann die Gemeinde Umgehungswege für Fussgänger aufwerten
- Langfristige Massnahmen:
 - **Variante mit Kurztunnel auf der Südostseite klar unterstützt**
 - Notwendigkeit der Kreisel bei *Quaunas* und *Sola* ist zu prüfen; ggf. Optimierungspotential in der Ausgestaltung dieser Abzweigungen
 - Bei *Sola* wäre die neue Umfahrungsstrasse und die alte Hauptstrasse nahe beieinander; ggf. Optimierungspotential bei der Linienführung (Nutzung der bestehenden Strasse soweit möglich)
 - **Bei den oberirdisch-geführten Abschnitten: Trasse so tief wie möglich «eingraben» (Lärmreduktion)**; bereits durch Kanton geplant
- Zentral ist es, eine Lösung im Konsens zu finden; Konzept mit SL/■ abzusprechen und diese einzubinden; Rekurs sollte im Interesse aller Anspruchsgruppen vermieden werden

4. Nächste Schritte

Die Gesprächsteilnehmer sind sich einig über die folgenden nächsten Schritte:

- Information Kantonsbehörden und Gemeinde über die besprochenen, gemeinsamen Ansatzpunkte
- Berücksichtigung
 - bei **Variantenprüfung** und Festlegung der **Bestvariante** sowie
 - bei der **Umfassenden Interessenabwägung**
- Gemeinsame (offizielle) Gespräche mit Vertretern von Kanton und Gemeinde

Gesprächsnotiz ■■■, 04.11.2020